

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 674

Mittwoch, 11. April 2012

WIR MACHEN EINE



REISE DURCH DIE EU



Lucas und Virginia (10)

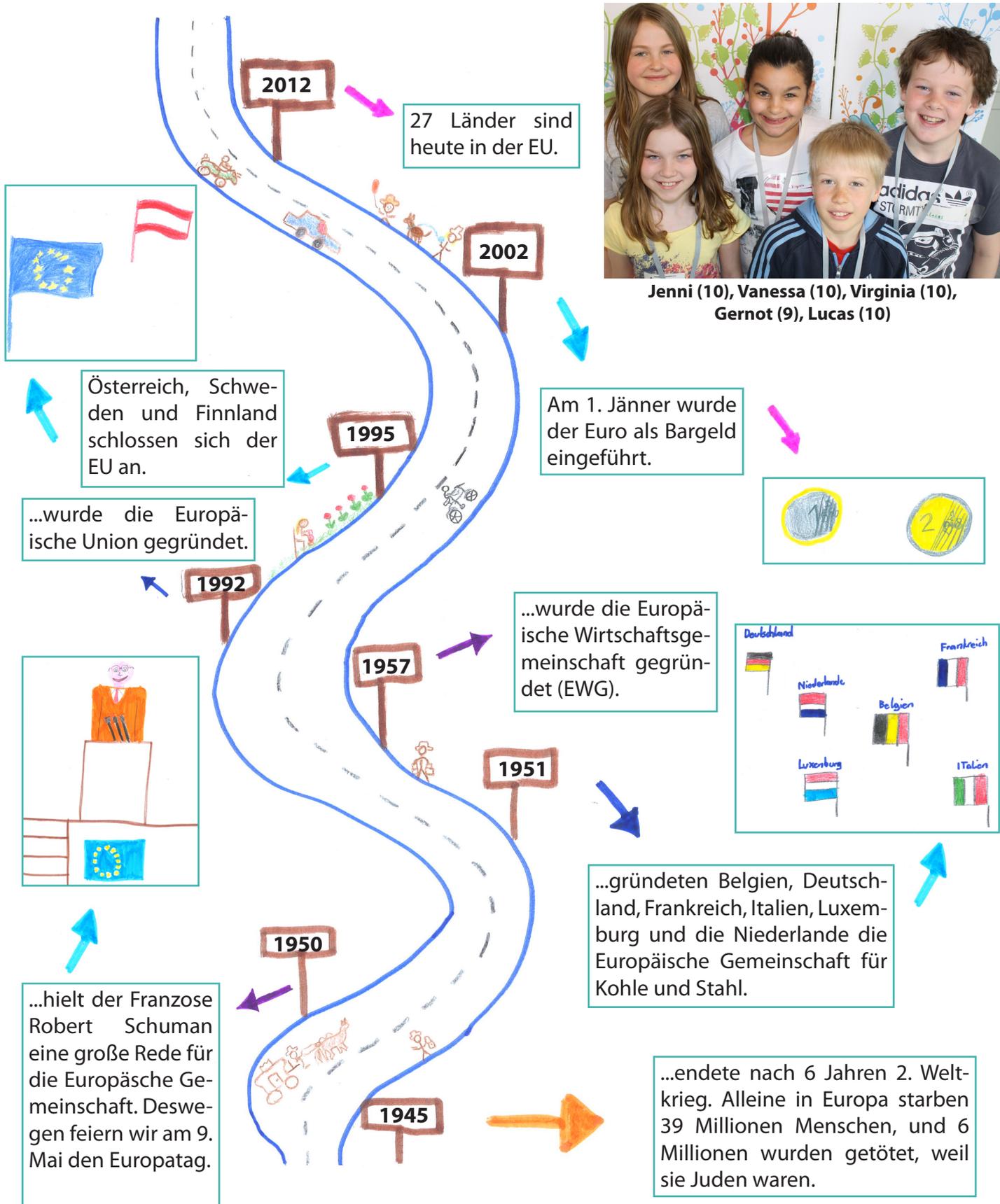
Herzlich Willkommen in der Zeitung der 4B der Volksschule Aspener Hel- denplatz. In dieser Zeitung könnt Ihr alles über die EU erfahren. Die The- men sind: „Die Geschichte der EU“, „Wer macht was in der EU?“, „Maßnah- men gegen Giftstoffe in Kuschartieren“, „Was Österreich in der EU tut“ und „Die zwei Mitgliedstaaten Deutschland und Griechenland“. Uns hat's viel Spaß gemacht, die Zeitung zu gestalten. Hoffentlich macht es Euch Spaß, sie zu lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE GESCHICHTE DER EU

Robert Schuman hielt 1950 eine große Rede, die dazu führte, dass die Länder in Europa zusammen halten. Im Laufe der Zeit traten viele Länder der EU bei. Mit dieser Straße wollen wir euch den Weg der EU darstellen. Bitte, beginnt ganz unten mit dem Lesen.



GEFÄHRLICHE KUSCHELTIERE

Heute möchten wir euch etwas über Kuschtierchen erzählen, das Ihr wahrscheinlich zuvor noch nicht gewusst habt. Dazu haben wir für Euch ein Comic gezeichnet. Viel Spaß beim Lesen.



Max spielt mit seinem neuen Kuschtierchen. Er hat es zu Ostern von einer Tante bekommen. Wo das Spielzeug hergestellt wurde, weiß er allerdings nicht.



Aber was ist das auf seinem Körper? Max bekam plötzlich einen schlimm juckenden Ausschlag am ganzen Körper.



Max ruft lautstark nach seiner Mutter, die auch sofort zu ihm kommt.



Max Mutter schaut auf das Etikett des Kuschtierchens und entdeckt kein Prüfsiegel. Das heißt, dass das Kuschtierchen schädliche Stoffe enthalten kann, von denen Max wahrscheinlich seinen Ausschlag bekommen hat.

Wie ihr in unserem Comic gesehen habt, hat der Bub beim Spielen mit seinem Kuschtierchen einen bösen Hautausschlag bekommen. Dabei hatte er aber noch Glück, denn es können auch andere Krankheiten entstehen, wenn ein Spielzeug gefährliche Inhaltsstoffe enthält. So können Blei, Duftstoffe, Lacke und Weichmacher enthalten sein, die für Kinder sehr gefährlich sein können. Vor allem kleine Kinder nehmen die Spielsachen gerne in den Mund, dabei können sich z. B. giftige Lacke lösen. Aber was hat das jetzt mit der EU zu tun?

Ganz einfach, die EU kontrolliert die Materialien, aus denen Spielsachen gemacht werden, die für Kinder gesundheitschädlich sein können. Wie erkennt man schädliche Schadstoffe in Kuschtierchen? Beim Kauf von Kuschtierchen sollte man auf das „CE-Zeichen“ und das „GS-Zeichen“ achten. So können Sie ihr Kind vor Krankheiten schützen. Diese Zeichen bedeuten, dass die Spielsachen überprüft worden sind. Unsere Meinung ist: Uns ist es sehr wichtig, dass die Spielsachen streng überprüft werden. Ich finde, dass Kuschtierchen ohne giftige Farb-

stoffe hergestellt werden sollen. Mir wäre es sehr wichtig, dass Spielsachen mit weniger Schadstoffen hergestellt werden. Ich finde, dass man Blei nicht benutzen sollte. Ich finde, dass Stofftiere besser kontrolliert werden sollten.



Alexander (9), Markus (9), Lena (9), Fiona (9), Lidia (9)

LIVE VOR ORT

In unserem Bericht geht es heute um das EU-Parlament und um den Europäischen Gerichtshof. Dazu sind wir für euch extra nach Brüssel und Luxemburg gefahren, um euch erzählen zu können, was dort passiert. Außerdem haben wir ein kleines Quiz für euch. Viel Spaß beim Lösen!

Wie Sie sehen können, stehen wir gerade vor dem EU-Parlament in Brüssel. Hier arbeiten 754 Abgeordnete aus den EU Mitgliedsländern, davon 19 österreichische Abgeordnete. Abgeordnete sind Menschen, die die BürgerInnen aus ihren Heimatländern vertreten. Diese werden alle 5 Jahre neu gewählt. In jedem Mitgliedstaat finden Wahlen statt. Die letzte Wahl fand am 14. Juli 2009 statt. Österreich war damals das einzige Land, in dem man schon ab 16 Jahren wählen durfte. Alle 754 Abgeordneten bestimmen gemeinsam mit dem EU-Rat die Gesetze für die europäische Union, z. B. wie Europa seine Gewässer schützen kann. Das EU-Parlament steht in Brüssel (Belgien), trifft sich aber auch in Strasbourg (Frankreich). Die EU besteht aus 27 Ländern, wie z. B. Österreich, Deutschland, Frankreich usw.



Etienne und Nina vor dem EU Parlament.



Sarah und Kristina vor dem Europäischen Gerichtshof.



Nina (10), Kristina (10), Sarah (9), Etienne (10)

Und hier stehen wir gerade vor dem Europäischen Gerichtshof. Wenn es in der EU Streit oder Uneinigkeit gibt, oder sich EU-Länder nicht an die EU-Richtlinien halten, schaltet sich der Gerichtshof ein und trifft seine Entscheidungen. Er besteht aus 27 RichterInnen, das heißt, dass aus jedem Mitgliedsland ein/e Richter/in kommt. Der Europäische Gerichtshof schützt die Rechte des europäischen Volkes.

Unser Quiz:

Frage 1: Wie viele Abgeordnete sind aus Österreich?

- a) 27
- b) 14
- c) 19

Frage 2: Wann war die letzte Wahl der EU?

- a) 14. Juli 2010
- b) 14. Juli 2009
- c) 14. Juni 2009

Frage 3: Wo steht das EU-Parlament?

- a) In Brüssel
- b) In Paris
- c) Salzburg

Frage 4: Wie viele Länder sind in der EU?

- a) 14
- b) 30
- c) 27

Auflösung: Frage 1c, 2b, 3a, 4c

ÖSTERREICH UND DIE EU

Wir erklären euch, was sich für Österreich seit dem EU-Beitritt verändert hat.

Österreich ist ein Staat in Mitteleuropa und heute eines von 27 EU-Ländern. 1994 gab es eine Abstimmung, ob Österreich zur Europäischen Union gehören soll oder nicht. 66,6% der ÖsterreicherInnen stimmten mit „Ja“. Am 1. Jänner 1995 wurde Österreich gemeinsam mit Finnland und Schweden EU-Mitglied. 1995 war Österreich noch am östlichen Rand von Europa. 2004 rückte es weiter in die Mitte, weil einige Staaten im Osten der EU beitraten. Was hat sich für Österreich seit dem EU-Beitritt verändert? Wir können besser mit anderen Ländern innerhalb der EU zusammenarbeiten, weil wir über die gemeinsame Zukunft mitbestimmen können. Wir können innerhalb der EU Grenzen übertreten, ohne kontrolliert zu werden. Seitdem wir den Euro haben, ersparen wir uns den Geldwechsel und das

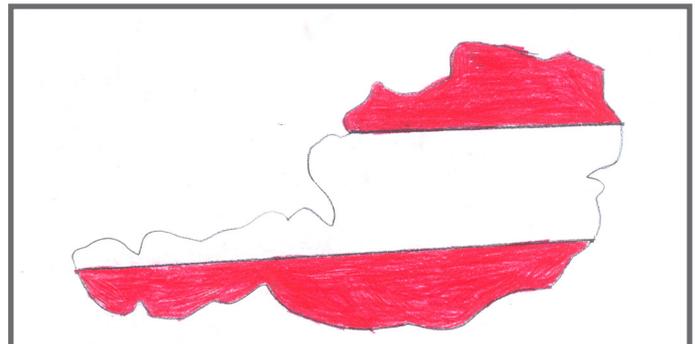
Umrechnen in den meisten EU-Ländern. Wenn Österreich in der Krise steckt, kann die EU uns helfen, weil Österreich zur EU gehört. Durch die EU gibt es mehr Arbeitsplätze in Österreich. Das sind einige Dinge, die sich also für Österreich verändert haben. Dazu haben wir auch noch ein Comic vorbereitet.



Andi (10), Fahmida (10), Svenja (10), Sofie (10), Markus (10)



1994: Volksabstimmung über den Beitritt Österreichs.



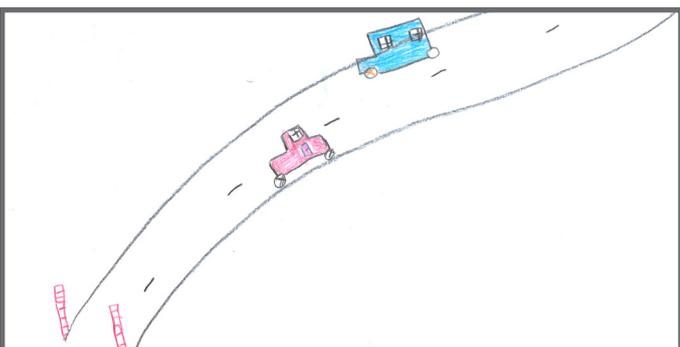
1995: Österreich tritt der EU bei.



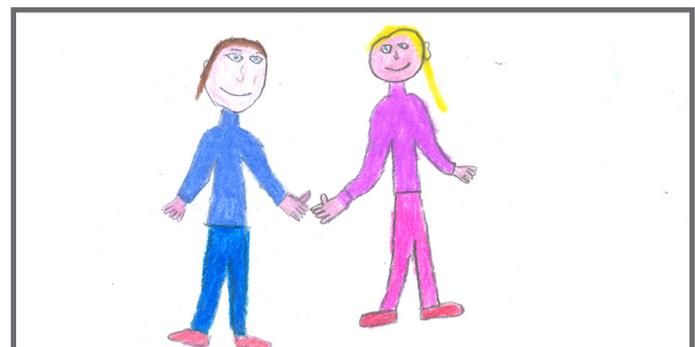
Einheitliche Währung.



Mehr Arbeitsplätze.



Wegfall der Grenzkontrollen.



Besseres Zusammenleben.

EU: DEUTSCHLAND - GRIECHENLAND

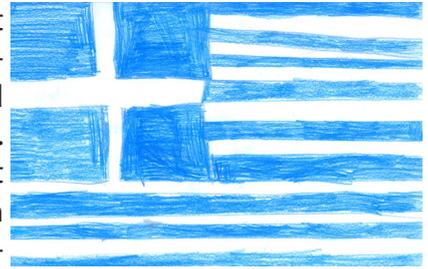
Wir erzählen euch etwas über 2 EU-Länder.

Deutschland hat ca. 82.438.000 EinwohnerInnen. Die Hauptstadt ist Berlin. Sehenswürdigkeiten sind zum Beispiel das Brandenburger Tor und der Kölner Dom. Die Fläche beträgt 357.000 km². Früher zahlte man mit der Währung D-Mark, während heute der Euro das aktuelle Zahlungsmittel ist. Deutschland trat 1957 der EU bei.



Die Deutschland-Flagge.

Griechenland hat ca. 11.125.000 EinwohnerInnen und ist 139.700 km² groß. Die Hauptstadt ist Athen, wo sich auch die Akropolis befindet. Früher zahlte man mit Drachmen und heute mit dem Euro. Die Griechen traten 1982 der EU bei.



Die Griechenland-Flagge.

Was diese beiden Länder gemeinsam haben:

Umweltschutz

Beide Länder liegen am Meer, deshalb müssen sie dafür sorgen, dass das Meer sauber bleibt. Eine gesunde Umwelt ist für die Europäer ein wichtiges Thema. In allen EU-Ländern gibt es Regeln für die Abfallentsorgung. Abfälle, die für die Umwelt und Gesundheit schädlich sind, müssen richtig entsorgt werden. Das griechische Meer ist sehr stark bedroht. Gifte werden ins Wasser gespült, die das Meer verschmutzen. Die TouristInnen in den Badeorten lassen ihren Müll liegen und somit sammelt sich an den Stränden der Abfall, der dann ins Meer getrieben wird. Leider funktioniert der Umweltschutz in Griechenland nicht so gut wie in Deutschland. Dort gibt es meist eine gute Mülltrennung und strengere Kontrollen.

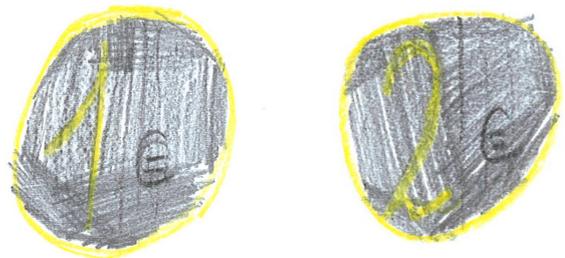
Bürger und Bürgerinnen in einer gerechten und sicheren Welt. Deshalb ist es wichtig, dass alle Länder gut zusammenarbeiten und sich bei Problemen gegenseitig helfen. Seitdem es die EU gibt, hat es auch keinen Krieg mehr in diesen Ländern gegeben.

Währung

In der EU gibt es viele Gemeinsamkeiten wie zum Beispiel den Euro, den die meisten Länder als Währung haben. Aber auch viele andere Themen betreffen alle EU-Länder.

Das Zusammenleben in der EU

Die EU besteht aus 27 Mitgliedsländern und die Ziele sind Frieden, Wohlstand und Freiheit für alle



Der Euro, die gemeinsame Währung.



Anna (10), Felix (9), Emilija (10), Ruben (10), Lara (10)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Dematiebewusstsein.
Europawerkstatt



4B, VS Asperner Heldenplatz 3,
1224 Wien